

Partizipation Bergisches Städtedreieck

2. Bergische Flüchtlings- und Integrationskonferenz der IHK

Wuppertal, 09. März 2016

Partizipation gibt es in Wuppertal seit 2008, seit 2010 auch in Solingen und Remscheid

Förderprogramme

- „ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt“
http://www.esf.de/portal/generator/6610/sonderprogramm__bleibeberechtigte.html
(10/2008 bis 30.06.2015)
- „ESF-Integrationsrichtlinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen“
<http://www.esf.de/portal/generator/21724/integrationsrichtlinie.html>
(01.07.2015 bis 30.06.2019)

Partizipation Bergisches Städtedreieck ist aktuell eins von 10 geförderten Projekten in NRW, und eins von 41 Netzwerken bundesweit.

Bisherige Vermittlungserfolge lagen 2010 am Ende der 1. Förderphase bei über 54% - und damit über dem Bundesdurchschnitt.

In der 2. Förderphase Mitte 2015 lag Partizipation – bei deutlich erhöhter Teilnehmerzahl – mit fast 50% ebenfalls im Bundesdurchschnitt.

Diese Vermittlungszahlen sind natürlich nur über die gute Vernetzung innerhalb des Bergischen Städtedreiecks zu erreichen.

Partner im Projekt sind:

- Diakonie Wuppertal
- Stadt Wuppertal, Ressort Zuwanderung und Integration
- GESA gGmbH
- Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Wuppertal
- Stadt Solingen, Ausländer- und Integrationsbüro
- Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V.
- Jobcenter Wuppertal AÖR
- Stadt Remscheid, Fachdienst Zuwanderung
- Caritasverband Remscheid e.V.

Hinzu kommen operativ:

- Agentur für Arbeit Wuppertal/ Solingen
- Jobcenter Solingen
- Jobcenter Remscheid
- Kreishandwerkerschaft Remscheid
- Unternehmen aus den Netzwerken der Projektpartner, z. B.
Diakonische Altenhilfe Wuppertal

Ziele und Arbeit:

Asylbewerber/innen und Flüchtlinge:

- Beratung und Qualifizierung
- Vermittlung in Arbeit und Ausbildung
- Zugang zum ESF-BAMF-Programm für berufsbezogenes Deutsch
- Verbesserung Zugang zu den Förderinstrumenten der Arbeitsagenturen und Jobcenter

Mitarbeitende von Arbeitsagenturen und Jobcentern:

- Multiplikatorenschulungen bei Arbeitsagenturen, Jobcenter, Kommunen...

Öffentlichkeit:

- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Asylbewerber/innen und Flüchtlingen

Beispiele:

Herr H (Serbien, geb. 1975, seit 11/2010 in Deutschland)

- Im Heimatland: Arbeit auf Baustelle, Maschinenbediener
- Ehrenamtl. Tätigkeit bei Wuppertaler Tafel und Bahnhofsmision
- Über Kontakte bei Bahnhofsmision ab 10/2014 Minijob bei Reinigungsfirma
- Über Projekt Qualifizierung Gabelstaplerschein
- Ab 10/2014 in Vollzeit als Produktionshelfer bei Zeitarbeitsfirma
- Ab 1/2016 in Vollzeit als Produktionshelfer (Industrielackiererei)

Beispiele:

Herr K (Indien, geb. 1984, seit 7/2014 in Deutschland)

- Im Heimatland: Verkäufer
- Besuch eines Integrationskurs
- Ab 10/2015 Minijob: Küchenhilfe
- 2 VZ-Stellen in Aussicht: Küche (Restaurant) oder Deutsche Post (Zusteller)

Beispiele:

Frau A.K. (Irak, geb. 1996, seit 2013 in Deutschland)

- Mittlere Reife in Deutschland, Fachabitur abgebrochen wegen Schwangerschaft (9/2014)
- Nach Geburt des Kindes gemeinsam mit Jobcoach Suche nach Ausbildungsplatz
- Erhielt 2 Zusagen: Zahntechnikerin und Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen (BA)
- Macht ab 3/2016 eine Einstiegsqualifizierung (EQ) zur Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen (BA)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Achim Pohlmann

Diakonie Wuppertal

Partizipation Bergisches Städtedreieck

apohlmann@diakonie-wuppertal.de

www.partizipationplus.de

Das Projekt „Partizipation Bergisches Städtedreieck“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.